

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz

Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Band: 99 (2014)

Heft: 4

Artikel: Gottlose Sonntagsversammlung

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1090779>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gottlose Sonntagsversammlung

Sunday Assembly ist eine nichtreligiöse Gemeinschaft, die sich regelmäßig trifft, um das Leben zu feiern unter dem Motto: «Lebe besser, hilf öfter, staune mehr».

Die Anfänge

Zwei britische Comedians, Pippa Evans und Sanderson Jones, fuhren zu einem Auftritt und unterhielten sich über die Idee von einer Kirche ohne Gott. Pippa war früher Christin und als sie später ihren Glauben ablegte, fehlte ihr die Kirche (Gemeinschaft, Freiwilligenhilfe, Musik) weit mehr als Gott. Sanderson hatte besonders die Freude in Erinnerung, welche die Weihnachtskonzerte verbreiten. Beide fragten sich, ob es möglich sei, alle diese guten Aspekte zusammenzutragen, um somit die grossartige Tatsache zu feiern, dass wir am Leben sind. Da sie nicht die Einzigsten sein konnten, die diesen Wunsch haben, beschlossen sie, genau das zu tun. Im Januar 2013 war es dann so weit. Über 200 Leute kamen zur ersten Sunday Assembly in London und alle zwei Wochen wurden es mehr. Zurzeit gibt es weltweit 28 Sunday Assemblies.

Was passiert bei einer Sunday Assembly?

Eine Sunday-Assembly-Messe besteht aus Liedern (vornehmlich Popmusik), gesungen von der ganzen Gemeinde, einer Lesung (meist von einem Poeten), einem interessanten Vortrag, der zum Motto passt, einem Moment der Reflexion und einer kurzen Ansprache, die den Tag zusammenfasst. Danach gibt es

Sunday Assembly Charta

Sunday Assembly ist eine gottlose Gemeinschaft, die das Leben feiert. Unser Motto lautet: «live better, help often, wonder more», also «lebe besser, hilf öfter, staune mehr». Unsere Mission ist: jedem zu helfen, ein erfülltes Leben zu leben und sein Potenzial zu entfalten. Unsere Vision ist: eine gottlose Gemeinschaft in jeder Stadt und jedem Dorf, überall, wo Menschen eine solche Gemeinschaft haben möchten.

Sunday Assembly ist für alle, die ...

- besser leben möchten: Unser Ziel ist es, inspirierende, zum Denken anregende und praktische Ideen anzubieten, die Menschen helfen sollen, das Leben zu leben, das sie führen möchten und die Menschen zu sein, die sie sein möchten.
- helfen möchten: Assemblies sind handelnde Gemeinschaften, die ein Leben mit Sinn fördern wollen, um alle zu ermutigen, jedem zu helfen, der Hilfe benötigt, und einander gegenseitig zu unterstützen.
- wieder mehr staunen möchten: Vorträge anhören, gemeinsam singen und lachen, Lesungen hören und auch gemeinsam Spiele spielen; dies hilft uns, uns miteinander – und mit dieser einzigartigen Welt, in der wir leben, zu verbinden.

Sunday Assembly ...

- ist zu einhundert Prozent eine Feier des Lebens. Lasst uns das Leben gemeinsam geniessen.
- hat keine Doktrin. Wir haben keine heiligen Texte, auf die wir uns berufen, sodass wir Wissen aus allen Quellen nutzen können.
- hat keine Gottheit. Wir glauben nicht an Übernatürliches, aber wir machen Dir dazu keine Vorschriften.
- ist radikal inklusiv: Alle sind willkommen, unabhängig vom persönlichen Glauben – dies ist ein Ort der Empathie, der für Offenheit und Akzeptanz steht.

- kostet keinen Eintritt und wird ehrenamtlich, also nicht gewinnorientiert durchgeführt. Wir bitten lediglich um Spenden, um die Kosten der Assembly zu decken und um unsere Gemeinschaftsarbeit zu unterstützen.

- hat eine Gemeinschaftsaufgabe. Auch mit Deiner Hilfe werden wir eine Kraft des Guten sein.

- ist unabhängig. Wir akzeptieren weder Sponsoren noch werben wir für Betriebe, Organisationen oder Dienste.

- ist gekommen, um zu bleiben. Mit Deiner Beteiligung wird Sunday Assembly diese Welt zu einem besseren Ort machen.

Wir werden Dir nicht sagen, wie Du zu leben hast, aber wir werden Dir helfen, dass Du es so gut wie möglich machen kannst

Sunday Assembly ist die Feier des einzigen Lebens, von dem wir wissen, dass wir es haben.

<http://berlin.sundayassembly.com/charter/>



Sunday Assembly

A global movement for wonder and good

Tee und Kuchen und alle sind eingeladen, zu bleiben und sich kennenzulernen. Neben diesem Event gibt es noch Gruppen für andere Aktivitäten wie Buch-Clubs, Chorsingen, lokale und unkomplizierte Unterstützung und Freiwilligenarbeit.

Eine «atheistische Kirche»?

Dieser Ausdruck wurde zu Beginn benutzt, weil er sich eignet, um Sunday Assembly zu erklären und die nötige Aufmerksamkeit der Presse zu bekommen. Der Fokus steht aber gar nicht auf Atheismus, sondern darauf, das Leben zu feiern.

Radikal inklusiv

In ihrer Charta erklärt die Bewegung, dass sie nichts mit übernatürlichen Kräften zu tun hat. Den Teilnehmenden wird aber nichts vorgeschrieben, im Gegenteil: Sunday Assembly versteht sich als «radikal inklusiv», will mit allen zusammen das Leben feiern, unabhängig davon, woran jemand glaubt.

Atheismus und Antitheismus (k)ein Thema

Es gibt so viele aufregende Dinge im Leben: Sterne, Schokoladenkuchen, Liebe, Träume, Tunnel, griechische Mythologie ... Bei der Sunday Assembly geht es darum, alle diese wunderbaren Dinge zu teilen. Mit Antitheismus schliesst man viele potenzielle Teilnehmer aus, die sich nicht als Atheisten identifizieren. Sunday Assembly will nicht als Aufhänger für Diskussionen oder Präsentationen über atheistische/humanistische/gottlose Philosophie dienen: Ein zehnminütiger Vortrag über Achtsamkeit oder wie man die Stromversorgung seines Hauses mit einer Kartoffel sicherstellen kann, ist viel mehr nach dem Geschmack der Sunday Assembly als zehn Minuten über atheistische Theorien.

In New York gab es innerhalb des Teams Meinungsverschiedenheiten darüber, wie die Sunday Assembly sein sollte. Die einen wollten das Leben feiern, die anderen Atheismus. Da Sunday Assembly eher ersteres davon ist, spaltete sich die Gruppe. Der eine Teil bildet nun die Sunday Assembly New York City, der andere das «Godless Revival», was mehr nach ihrer Vorstellung ist – sie beschreiben sich als «monatliches Atheisten-Varietétheater».

Ort der Mitmenschlichkeit

Sunday Assembly will ein Ort der Mitmenschlichkeit und des Mitgefühls sein, wo jede und jeder, egal, wie ihre oder seine Lebenssituation gerade aussieht, willkommen ist sowie akzeptiert und angenommen wird.

Starter-Kit und Charta

Wer unter dem Namen Sunday Assembly Events anbieten will, muss ein Akkreditierungsprozedere durchlaufen und wird dabei und danach online unterstützt. Wesentliches Element der Akkreditierung ist die Unterzeichnung der Charta (siehe Kasten nebenan).

Finanzierung

Die Sunday Assembly speist sich ausschliesslich aus Spenden. Niemand soll aus diesem Projekt einen finanziellen Nutzen ziehen. Zu Beginn werden die Initianten selbst etwas beisteuern müssen, danach sollten die Ausgaben über die freiwillige Kollekte gedeckt werden.

<http://berlin.sundayassembly.com>

Was halten Sie von Sunday Assembly?

Würden Sie daran teilnehmen oder sich gar dafür engagieren? Finden Sie, dass Ihre Sektion der FVS den Aufbau einer Sunday Assembly selber initiiieren oder nur unterstützen sollte? Haben Sie Kritik oder Anregungen zu diesem Thema?

Teilen Sie uns Ihre Meinung mit, per Post an FVS Geschäftsstelle, Postfach, 3001 Bern oder per Mail an: info@frei-denken.ch